

## Der Besigheimer Albverein mit Wandern und Kultur unterwegs

Eine Tageswanderung nach Blaubeuren mit anschließender Stadt- und Klosterführung veranstaltete die Ortsgruppe Besigheim letzte Woche. Start der ca. 8 km langen Wanderung war bei dem kleinen Weiler „Hessenhöfe“. Über den Aussichtspunkt Blaufels führte die Wanderung am Albrauf entlang, mit herrlichem Ausblick auf den Talkessel. Weiter führte die Strecke am Kriegerdenkmal in Sonderbuch vorbei über einen schmalen Pfad zur Burgruine Rusenschloss, einer Ruine die sich im Moment im Wiederaufbau befindet. Nach dem Abstieg ins Tal führte ein idyllischer Weg entlang der Blau zur Karstquelle Blautopf. Nach der Mittagspause war dann die Stadt- und Klosterführung von einer einheimischen Stadtführerin angesagt. Der Rundgang führte dann durch das Gerberviertel, in dem früher, so die Führerin, feines Leder das im Vatikan für historische Bücher verwendet wurde, hergestellt wurde. Nächster Abschnitt der Führung war das Kloster, das noch heute mit der Entwicklung Blaubeurens eng verknüpft ist. Hier wurden den Wanderer die Berührungspunkte des klösterlichen und weltlichen Lebens an Hand der historischen Einrichtungen, wie der Hochaltar mit spätgotischer Schnitzkunst und dem Chorgestühl das mit figürlichen Darstellungen geschmückt ist, eindrucksvoll aufgezeigt. Der letzte Abschnitt war die Karstquelle Blautopf mit ihrem einzigartigen Höhlensystem und dem vom Wasser angetriebenen Hammerwerk. Die letzte Aufmerksamkeit an diesem herrlichen Wandertag war der Blick auf das Denkmal der schönen Lau, mit ihrer Sagengeschichte und dem Blick auf den legendären Felsen „Klötzle Blei“. Abgerundet wurde der Tag, mit dem Dank an die Organisatoren Uschi und Peter Mack für diesen perfekten und wunderschönen Wandertag.

